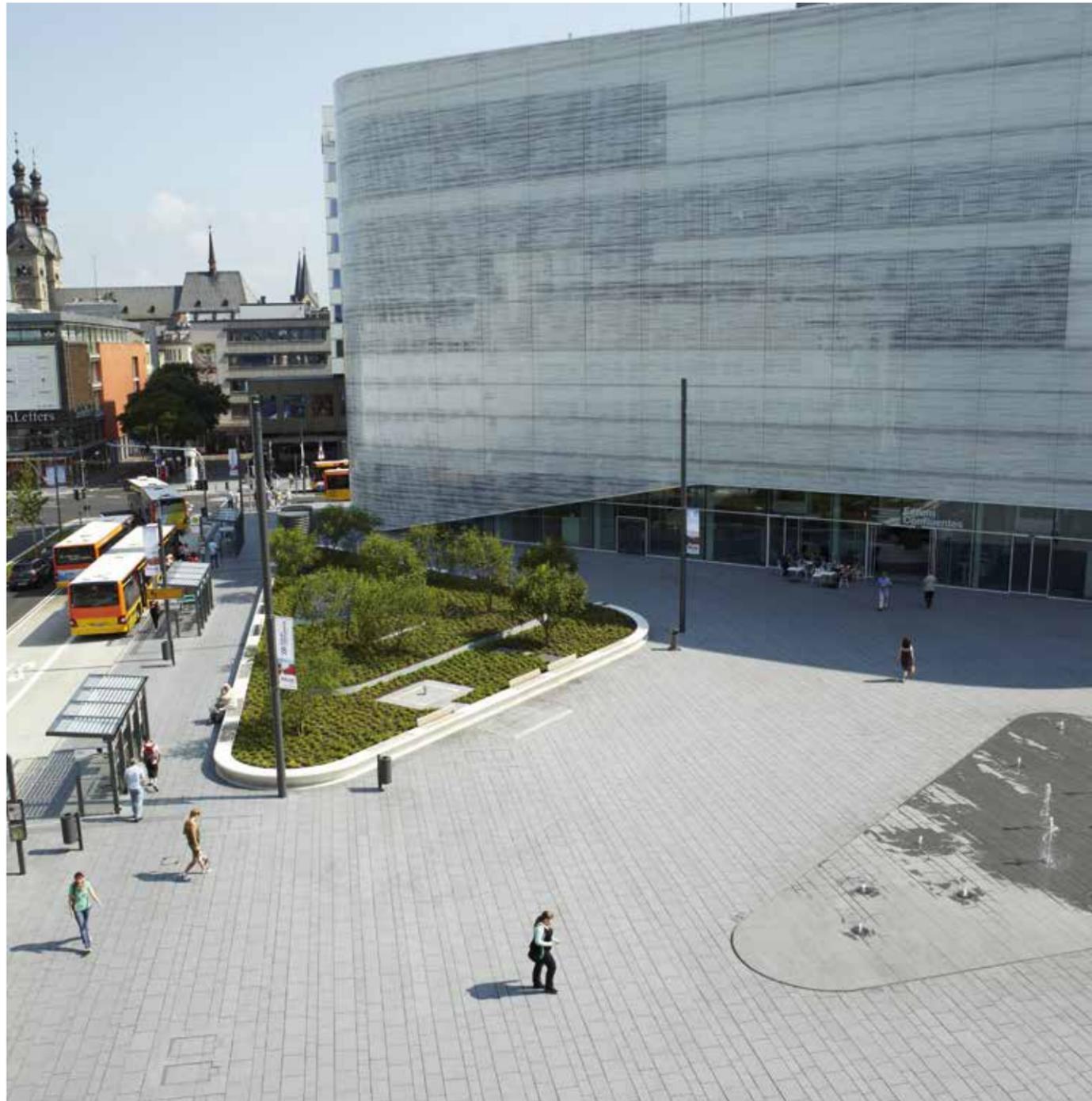




ZENTRALPLATZ KOBLENZ



Freiraum für atemberaubende
Architektur



Erst Shopping, dann das Kultur-Vergnügen, dazwischen Freiraum zum Verweilen – so könnte die Devise am umgestalteten Koblenzer Zentralplatz lauten. Mit atemberaubender Architektur verleiht der skulpturale Kulturbau „Forum Confluentes“ in Symbiose mit dem Einkaufszentrum „Forum Mittelrhein“ dem Zentralplatz Bedeutung. Zwischen beiden Gebäuden fasziniert eine 6.000 m² große Piazza. Der mit dem geschliffenen Betonstein „Boulevard“ von METTEN Stein+Design gestaltete Freiraum fügt sich atmosphärisch wie selbstverständlich zwischen die spektakuläre Platzbebauung ein.

Nachdem die niederländisch-deutschen Architekten Benthem Crou-

wel (Aachen, Amsterdam) schon im September 2012 das Shopping-Center „Forum Mittelrhein“ fertigstellen konnten, folgte im Frühjahr 2013 ebenfalls unter ihrer Regie das „Forum Confluentes“. Beide Gebäude bestimmen das neue Stadtbild der Römerstadt Koblenz. Auch städtebaulich gehören hier Shopping und Kultur eng zusammen. Beide Gebäude stehen so zueinander, dass der Zentralplatz räumlich gefasst wird und als multifunktionaler Freiraum einem modernen Nutzungskonzept entspricht: Neben Events und Wochenmarkt wird er außergastronomisch und gewerblich belebt und zu einem attraktiven Treffpunkt für Anwohner und Touristen.



Der Zentralplatz stellte viele Jahre ein wesentliches Problemfeld in der Koblenzer Stadtstruktur dar. Als Schnittpunkt gleich drei interessanter Bereiche – historische Altstadt, Schlossbereich und Innenstadt mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten – erfüllte er zunehmend weniger seine Funktion als Gelenk im Fußwegesystem und als städtisches Zentrum mit Aufenthaltsqualität. Im Zuge seiner Revitalisierung standen die städtischen Funktionen Kultur, Bildung, Tourismus und Handel im Fokus. Das städtebauliche Konzept sieht dafür einen sich exponierenden skulpturalen Kulturbau vor, der dem Zentralplatz Bedeutung verleiht und in Symbiose mit dem Einkaufscenter sich von der üblichen Mainstream-Architektur abhebt.

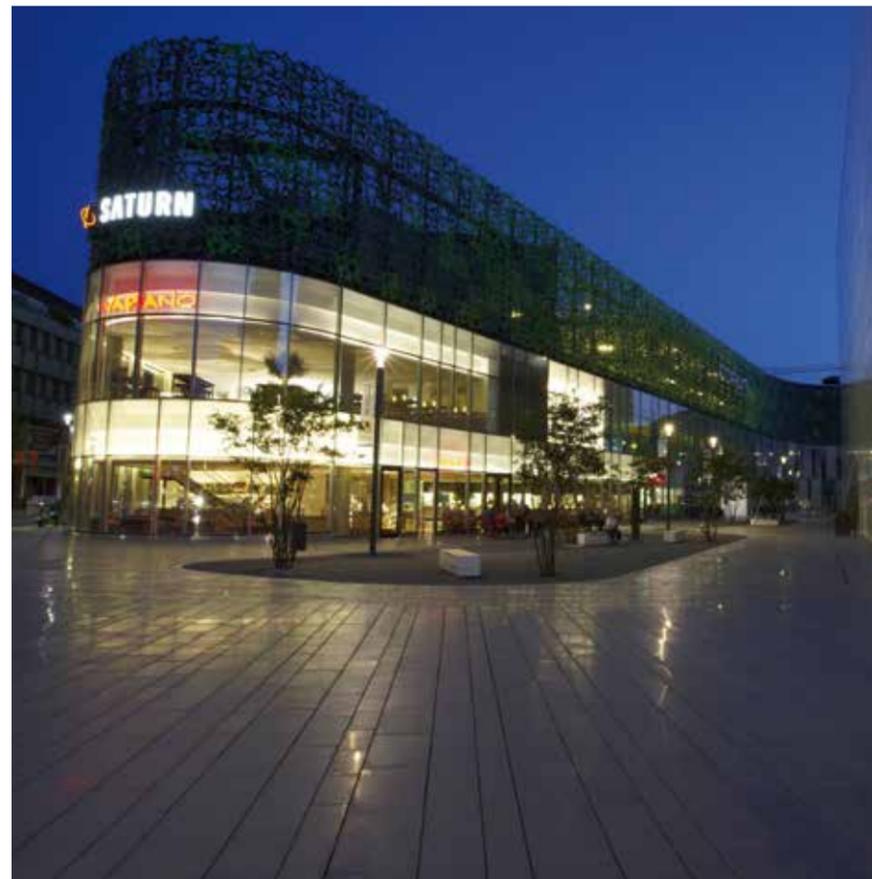
umschließt eine artifizizierte Weinlaubfassade in Form eines grünen Bandes die Parkdecks. In den Abendstunden wird die Fassade mit 700 speziell für diesen Zweck entwickelten LED-Leuchten illuminiert.

Piazza mit Atmosphäre und Aufenthaltsqualität

Von hoher Bedeutung für die neue Qualität des Zentralplatzes sind die 6.000 m² große Piazza zwischen den beiden Gebäuden. Neben seiner gesamtstädtischen Funktion, die er seit über 20 Jahren nicht mehr hatte, ist der Platz heute wieder ein Treffpunkt, der sich für Theaterfestivals, Konzerte, Sportevents, Weihnachtsmarkt und vieles mehr eignet. Auch der Wochenmarkt hat hier wieder seinen Standort gefunden. Grüninseln, ebenerdiges Wasserspiel und Außengastronomie verleihen der Piazza reizvolle Facetten, die durch die attraktive Pflasterung mit geschliffenem „Boulevard“-Pflaster von METTEN Stein+Design spannungsreich in Szene gesetzt werden. Der neue Platz sollte unter Einbeziehung der umgebenden Geh- und Straßenbereiche und in Verbindung mit der prägnanten Architektur eine zukunftsweisende, gestalterische Einheit für die neue Mitte in Koblenz ausstrahlen. Hierfür wurde ein moderner, klassisch zeitloser Oberflächenbelag gesucht, der in Design, Farbe und Funktionalität eine adäquate Einheit mit den umgebenden Platzarchitekturen bildet. Im Rahmen einer umfangreichen Bemusterung hatten sich die Gremien für das „Boulevard“-Pflaster von METTEN Stein+Design entschieden.

Neue Architektur braucht Freiräume

Das „Forum Confluentes“ drängt sich wie ein gestrandeter Wal mit seinen abgerundeten Ecken und dem dreieckigen Grundriss schräg in die Stadt hinein. Im Kontrast zum eher horizontalen „Forum Mittelrhein“ ragt das fünfgeschossige Gebäude vergleichsweise hoch auf und markiert so den neuen Ort. Die milchweiß schimmernde, weltweit einzigartige Glasfassade lässt den Kulturbau tagsüber verschlossen wirken, während in den Abendstunden das Innenleben schimmernd zu erahnen ist. Das „Forum Mittelrhein“ wird mit seiner Umsetzung regionaler Themen in der Fassade zu einem prägnanten Orientierungspunkt: In Anlehnung an die umliegenden Weinberge entlang des Rheins und der Mosel





„Unser Anliegen war es, in Verbindung mit den umgebenden Fassaden und den angrenzenden Belägen einen Farbton zu finden, der harmonisierend wirkt, und den doch eine große Eigenständigkeit auszeichnet“, erklärt Rudolf Kaufmann, Landschaftsarchitekt des zuständigen Planungsbüros KuBuS freiraumplanung aus Wetzlar/Berlin die Auswahl. Dies ist mit dem Pflasterstein „Boulevard“ sowie durch die konsequente Einhaltung der vorgegebenen Fugenverläufe auch gelungen. Besonders hervorzuheben ist dabei die perfekte gestalterische Integration sämtlicher Elemente wie Schacht- und Rinnenelemente in den Oberflächenbelag. Schnitte und Bohrungen wurden im Abrasiv-Wasserstrahlverfahren durchgeführt, was entscheidend zu dem homogenen Gesamtbild des Pflasterbelags beiträgt.

„Boulevard“ ist ein Klassiker für die anspruchsvolle Gestaltung von öffentlichen Außenbereichen. Das Betonsteinpflaster zeichnet eine fein geschliffene Oberfläche mit seidenmattem Glanz aus. Das Schleifverfahren bringt die im Werkstoff eingearbeiteten, sorgfältig abgestimmten Natursteinzu-

schläge deutscher Herkunft, wie Granit und Basalt, zur Geltung. „Boulevard“ ist trotz der geschliffenen Oberfläche trittsicher, frost- und tausalzbeständig und hält – durch die entsprechende Einbaustärke – auch großen Verkehrslasten stand. Es überzeugt mit einer hohen Farbbeständigkeit und Strapazierfähigkeit und ist außerdem schmutzunempfindlich und leicht zu reinigen. „Mit Boulevard haben wir den Anforderungen der verantwortlichen Gremien entsprochen“, so Rudolf Kaufmann weiter. Dazu zählte unter anderem, dass der Platz an den Markttagen und im Bereich von Bushaltestellen befahren werden kann sowie der hohen Beanspruchung als fließender Übergang von Platzfläche zu den umliegenden Einkaufsstrassen hin und in die angrenzende Altstadt, standhält. Gestalterisch lässt der Platz durch die attraktive Reihenverbundverlegung in drei Formaten eine einprägsame Architektursprache und eine entsprechende Identität sichtbar werden, die die moderne Formsprache des Kulturbaus aufnimmt und eine Verbindung zum Shopping-Center schafft. Angenehm und trittsicher zu begehen, lädt das attraktive Pflaster ein, die „neue Mitte im Herzen der Stadt Koblenz“ fußläufig zu erleben.



METTEN
stein+design®

Hammermühle · 51491 Overath
Fon 02206/603-0 · Fax 02206/603-80 · www.metten.de